

Plan Nicaragua

Programmstrategie für den Zeitraum 2004-2010

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Nicaragua und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2004 bis 2010.

Informationen über Nicaragua

Nicaragua liegt im Zentrum von Mittelamerika. Das Land hat insgesamt 5,2 Millionen Einwohner, von denen 49 Prozent unter 17 Jahre alt sind. Nach Haiti ist Nicaragua das zweitärmste Land in Lateinamerika und der Karibik. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt von weniger als einem Dollar am Tag. Wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage weist Nicaragua eine der höchsten Migrationsraten in Mittelamerika auf, wodurch sich die Situation der Kinder noch weiter verschlechtert. In jedem vierten Haushalt in Nicaragua ist ein Elternteil allein erziehend, normalerweise die Mutter.

Plan in Nicaragua

Plan nahm die Programmarbeit in Nicaragua 1994 auf und ist zurzeit in sechs Departments, 26 Verwaltungskreisen und 255 Gemeinden tätig. In allen Gemeinden arbeitet Plan eng mit den Gemeindeleitern und einem Netzwerk aus mehr als 2.700 ehrenamtlichen Gemeinدهelfern zusammen. Mit all seinen Projekten fördert Plan die kindorientierte Gemeindeentwicklung. Dieser Ansatz bedeutet, dass Kinder, ihre Familien und Gemeinden einen aktiven und wichtigen Beitrag zu ihrer eigenen Entwicklung leisten.

Zustände, die Kinder in Nicaragua in ihrer Entwicklung behindern:

- Häusliche Gewalt (sowohl körperlich als auch psychisch) und Gewalt auf der Straße durch die Existenz von Banden.
- Kinderarbeit und sexuelle Ausbeutung von Kindern.
- Arbeitslosigkeit in den Familien.
- Eine niedrige Bildungsqualität, die zu einer hohen Analphabetenrate führt; die Kosten für Schulmaterialien und Prüfungsgebühren sind hoch und viele Kinder werden von ihren Lehrern misshandelt.

- Schlecht ausgestattete Gesundheitszentren und der Mangel an Medikamenten.
- Teenager-Schwangerschaften aufgrund mangelnder sexueller Aufklärung.
- Mangelnde Transparenz in der Regierungsführung.
- Armut und Mangelernährung.
- Fehlen einer kulturellen Identität.

Diese Themen haben auf das Leben der Kinder großen Einfluss, doch vor kurzem wurden einige Fortschritte bei der Verbesserung der Gesetze und der Programme zum Schutz von Kindern gemacht. So wurde 1998 ein neues Gesetz zum Schutz von Kindern und Jugendlichen verabschiedet und Plan Nicaragua beteiligte sich an der Ausarbeitung eines nationalen Aktionsplans für Kinder und Jugendliche (2002-2011).

Ein weiterer Erfolg ist, dass die Zahl der Mitglieder von Banden gesunken ist. Allerdings gelingt es den staatlichen Einrichtungen noch nicht, den Schutz von Kindern in allen Bereichen zu garantieren. Beispielsweise gibt es noch immer viele arbeitende Kinder und Jugendliche, die nicht zur Schule gehen.

Wie geht Plan diese Hindernisse an?

Als Strategie zur Lösung der oben genannten Probleme hat Plan Nicaragua fünf Programme entwickelt:

- Ein gesundes Lebensumfeld für die Kinder.
- Verbesserung der Bildungsqualität für die Kinder.
- Funktionierende und verlässliche Familienkonstellationen.
- Förderung der Interessen von Kindern.
- Schutz und Mitwirkung von Kindern.

Um diese Ziele zu erreichen, hat Plan eine Strategie entwickelt, die enge Partnerschaften und Bündnisse mit den Gemeinden einget. Diese sieht vor, die

Gemeinbewohner darin zu bestärken, ihre eigenen Projekte zu entwickeln und zu organisieren. Plan wird auch die persönlichen und technischen Fähigkeiten der Gemeindeglieder schulen, damit diese mehr Selbstvertrauen gewinnen und beginnen, ihre Einstellung zu überdenken und Veränderungen anzustoßen.

Die Programme werden dazu beitragen, folgende Ziele auf Landesebene zu erreichen:

- Zugang zu den bestmöglichen Gesundheitsdiensten.
- Verbesserung der Qualität von Schulen und Unterrichtsmethoden sowie Unterstützung der Lokalregierung bei der Schaffung von qualifizierten Bildungseinrichtungen.
- Ein familiäres Umfeld, in dem die Nahrungsmittelversorgung gesichert ist.
- Lobbyarbeit und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Einhaltung der Kinderrechte.
- Wirksame Umsetzung des Gesetzes zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, um deren Interessen zu sichern.
- Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und Förderung einer Gemeindeentwicklung, die sich besonders auf die Kinder konzentriert.

Der Programmansatz

Die Anzahl der Patenkinder wird sich voraussichtlich um 50 Prozent erhöhen. Das Ziel von Plan ist, dass sie zu Vertretern aller Kinder und Familien in ihren Gemeinden werden. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass durch gut geschultes Personal und die Beteiligung von ehrenamtlichen Gemeindegliedern und Partnern die Ressourcen besser genutzt und die Qualität der Programmarbeit weiter gesteigert werden können. Deshalb wird Plan diesen Ansatz weiterverfolgen.

Eine der Herausforderungen der derzeitigen Programmstrategie ist, lokale Ressourcen zu nutzen, vor allem in den Gemeinden. Für die Mobilisierung und den verantwortungsvollen Umgang mit wirtschaftlichen Ressourcen ist es wichtig, die Fähigkeiten der Menschen vor Ort zu fördern – dies gilt sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Plan und seinen Partnern als auch für die Gemeindeglieder. Organisatorische Fähigkeiten sollen geschult werden, da die Weiterbildung der Mitarbeiter vor Ort, insbesondere im Bereich der Kinderrechte, dazu beiträgt, die nachhaltige Entwicklung der Gemeinden und des Landes voranzubringen. Ein gutes Management, das von einem engagierten





Team von leitenden Mitarbeitern im Länderbüro geleistet und von der Personalabteilung unterstützt wird, sorgt dafür, dass dieses Ziel erreicht wird. Immer mehr Projekte werden von den Gemeinden selbst organisiert. Plan legt seinen Schwerpunkt auf die Förderung der Gemeinden - und nicht nur auf die bloße Durchführung von Projekten.

Die Programmarbeit von Plan in den Gemeinden wird in starkem Maße von ehrenamtlichen Gemeindef Helfern unterstützt, die oft eine wichtige Verbindung zwischen Plan und den Gemeindebewohnern darstellen. Ein wichtiger Bestandteil von Plans Ansatz der kindorientierten Gemeindeentwicklung ist daher auch, die ehrenamtlichen Gemeindef helfer zu fördern und zu schulen sowie ihre Arbeit zu begleiten.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

